
Das ist wahrer
Luxus: Die
dreifache Mutter
genießt eine
ruhige Minute an
einem schattigen
Plätzchen



EIN REFUGIUM IM GRÜNEN

Im Sommer lebt die Dänin Henriette Staib, 45, am liebsten draußen. Mit exotischen Mitbringenseln und viel Fantasie hat sie sich hier einen Rückzugsort voller Lebensfreude geschaffen

FOTOS: MARTIN SØLYST/LIVING INSIDE. STYLING: EVA-MARIE WILKEN

Mit Liebe zum Detail widmet sich die Hausfrau der Terrasse – der Garten drum herum darf ruhig verwildern



1



2

1 Henriette setzt sowohl auf kräftige als auch auf zarte Rot- und Pinktöne. 2 Ungewöhnlich, aber stylish: eine Jagdtrophäe als Tischdeko. 3 Mit Blumen und Blüten, in jeder erdenklichen Form arrangiert, zaubert sie Farbe auf den Tisch



3



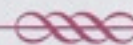
Neben Rosa ist Zitronengelb
Henriettes Farbe der Saison

Die weiß gestrichenen
Holzdielen nennt
Henriette ihre „Bühne“

Ein Sonnenbad gefällig? Auf den Matten aus
Seegras kann man sich herrlich ausstrecken

Dass Henriette Staibs Ehemann Claus gelernter Gärtner ist, lässt die große Wiese hinter ihrem 25 Autominuten von Kopenhagen entfernten Häuschen eher weniger vermuten: Angelegte Beete sucht man vergebens, der Rasen ist alles andere als akkurat gemäht, und neben dem aufgestapelten Feuerholz wuchern allerlei Wildkräuter. Zartrosa Clematis klettert nicht etwa an einem Spalier, sondern sucht sich hinter der verwitterten Bank rund um den knorrigen Apfelbaum ihren Weg an die Sonne. „Für Gartenarbeit fehlt uns die Zeit“, sagt Henriette, Mutter von drei Söhnen und Inhaberin von zwei Geschäften für Blumen und Interior-Design. „Andererseits wollten wir die Natur auch gar nicht zu sehr zähmen.“ Seinen verwunschenen Charme verleiht dem Garten ein kleiner Kanal, der an die Grünfläche angrenzt. Er verbindet die beiden Seen, zwischen denen sich das Haus der Familie befindet, und kann per Ruderboot befahren werden. Das Herzstück von Henriettes Freiluftbereich und ihr absoluter Lieblingsplatz aber ist die geräumige Terrasse: Hier kombiniert sie auf sich über 16 Meter erstreckenden weißen Holzdielen

wetterbeständige Möbel in Beton-Optik mit verspielten Folklore-Plaids und einem mediterranen Olivenbaum oder platziert Töpfe mit Geranien neben vietnamesischen Seegrasbetten. Traditionelle Korbstühle zusammen mit einem Zitronenbäumchen sind ihre Hommage an den indischen Kolonialstil.



Die Inspiration für den exotisch angehauchten Mix liegt nahe: Henriette reist, so oft es ihr Terminplan zulässt. „Ich liebe es zu sehen, wie andere Kulturen Farben verwenden“, erzählt sie. Ihre zweite Leidenschaft sind Schnittblumen. In vielen Vasen oder auf flachen Tellern arrangiert sie zurzeit am liebsten leuchtend roten Mohn, pinkfarbene Wicken und rosa Schlüsselblumen, Ton in Ton mit den überall verteilten Kissen, Decken und Wimpeln. Es ist diese ganz persönliche Deko-Formel, die bewirkt, dass sich der dänische Sommerwind eine Spur wärmer anfühlt, wenn die Familie mit Freunden bei Henriettes legendärem – und natürlich ebenfalls farblich passendem – Rhabarber-Trifle am Tisch sitzt. **■ Julia Brieger**



Im Geist des
Apfelbaums
wiegen sich
Bambuslaternen



Der „Adirondack
Chair“ im Hamptons-
Stil bleibt das ganze
Jahr draußen



Henriette liebt Stilbrüche
und serviert marokkanischen Tee auf
einem schrillen Fiberglastablett



Die Bank rund um den
Baumstamm wird mit bunten
Folklore-Kissen bequemer



Rechts: der
Blick aus dem
Schlaf-
zimmerfenster

Links: Die
Schnitzereien
sind ein
Mitbringsel
aus Indien

